

Gemeindekonzeption

Evangelische Kirchengemeinde
Odenkirchen



Impressum

Diese Gemeindekonzeption wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Odenkirchen.

Mülgastraße 218
41199 Mönchengladbach

Tel. 02166/9112-0
Fax 02161/9112-19

E-Mail: kgodenkirchen@ekimg.de
Homepage: www.evkioid.de

3. Aktualisierung 2015

Inhalt

	Seite
A. Vorwort	2
B. Gemeindegeschichte	2-5
C. Die Kirchengemeinde	6-7
D. Unsere Vision von einer Gemeinde der Zukunft	7
E. Die Angebote der Gemeinde	
1. Gottesdienst, Kirchenmusik, Kasualien	7-10
2. Gemeindegarbeit und Seelsorge	10-11
3. Erziehung und Bildung	11-14
4. Diakonische und soziale Arbeit; Ökumene	14-15
5. Weitere Schwerpunkte	15-16
F. Querschnittsdienste	
1. Presbyterium	16-17
2. Verwaltung	17
3. Öffentlichkeitsarbeit	17
G. Unsere Ressourcen	
1. Haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende	18
2. Ehrenamtliche Mitarbeitende	18
3. Immobilien	18-19
H. Konzeptioneller Ausblick	19-20
I. Überprüfung	20

A. Vorwort

Das oberste Ziel jeglicher kirchlicher Arbeit ist u. a. durch das biblische Leitwort anlässlich der Einweihung unseres Gemeindezentrums im 3. Pfarrbezirk im Jahr 1997 umschrieben.

„Herr, ich hab lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“

Psalm 26, Vers 8

Alle unsere gemeindlichen Aktivitäten geschehen also zur Ehre Gottes und zum Lob unseres Herrn Jesus Christus, wie es in der 1. These der Theologischen Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen 1934 ausgedrückt ist: „Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“

Weil in diesem Sinne alle Gemeindemitglieder vorbehaltlos angenommen sind, bietet unsere christliche Gemeinde einen Ort der Sammlung, der Vergewisserung des Glaubens und der Stärkung der Menschen, die in ihrem Bereich leben.

Gottesdienste und religionspädagogische Arbeit mit Kindern und Erwachsenen haben einen besonders hohen Stellenwert in unserer Gemeinde. Wir suchen nach neuen Formen, Menschen jeden Alters für das Gemeindeleben zu interessieren.

B. Gemeindegeschichte

Die Anfänge unserer evangelischen Gemeinde reichen bis in die Zeit um 1532. Odenkirchen gehörte damals zum katholischen Kurfürstentum Köln. Der jeweils regierende Kölner Erzbischof war weltliches und zugleich geistliches Oberhaupt. Der Aufgeschlossenheit der Odenkirchener Burggrafen ist es zu verdanken, dass reformatorisches Gedankengut in Odenkirchen schon früh Fuß fassen konnte.

Die Jahrzehnte nach 1532 waren in Odenkirchen geprägt von verschiedenen reformatorischen Strömungen, vor allem von Sakramentierern und Täufern. Um 1570 setzte sich dann der reformierte Glaube Calvinischer Richtung durch. Der Heidelberger Katechismus wurde eingeführt und das gemeindliche und übergemeindliche Leben nahm feste organisatorische Formen an.

1627, in der Zeit der Gegenreformation, ließ der Kölner Erzbischof Odenkirchen militärisch besetzen. Der alte katholische Glaube wurde wieder eingeführt. Reformierte Gottesdienste wurden bei Strafe verboten. Es war die Zeit der „Gemeinde unter dem Kreuz“ (1627-1755). Die Odenkirchener Reformierten besuchten die Gottesdienste und Schulen in Rheydt und Wickrathberg. In diesen Jahren führten unsere Väter mehrere Prozesse beim Reichsgericht für die Rückgewinnung ihres Gemeindelebens, aber in Odenkirchen änderte sich nichts.

1755 kam es nach massivem Druck des Preußenkönigs Friedrich II. zu Verhandlungen und zu einem Religionsvergleich, der den Reformierten die völlige Gleichstellung brachte. Die Folge war ein aufblühendes Gemeindeleben.



Gemeindesiegel von 1755: "Heller leucht ich fortan!"

1757 konnte unsere - nach einem Entwurf von Francois Soiron gebaute - herrliche Kirche erstmals genutzt werden. Pfarrhaus und Schule wurden gebaut. Pfarrer und Presbyterium wurden gewählt.

1815, nach der französischen Besetzung, begann die Industrialisierung. Die Bevölkerung wuchs, Reichtum entstand; damit verbunden wuchs auch die soziale Not und stellte die Diakonie unserer Gemeinde vor neue, fast unlösbare Aufgaben.

1817 schloss sich unsere Gemeinde der Union (Verwaltungs-Zusammenschluss von Lutheranern und Reformierten) an, behielt aber ihre reformierte Prägung.

In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden in unserer Gemeinde viele Kreise und Vereine gegründet.

1886 wurde die 2. Pfarrstelle eingerichtet.

Während des Nationalsozialismus kam es zu Auseinandersetzungen um die kirchenpolitische Ausrichtung der Gemeinde. Die Regierung wollte eine zentralistische Reichskirche errichten, aber die „Bekennende Gemeinde“ kämpfte für ihre presbyterial-synodale Ordnung. Der II. Weltkrieg brachte neben vielem Leid auch die Zerstörung unserer Kirche. Sie brannte nach dem Bombenangriff vom 31. August 1943 vollständig aus. Durch große Opferbereitschaft der Gemeindemitglieder konnte sie nach dem Krieg aufgebaut und ab dem 15. Juli 1950 wieder genutzt werden.

Nach dem Krieg kamen viele Vertriebene aus Ostdeutschland (Schlesien, Pommern, Ostpreußen u. a.) nach Odenkirchen. Sie brachten aus ihrer Heimat das lutherische Bekenntnis mit. Unsere Gemeinde bemühte sich, den Erwartungen der Flüchtlinge im gemeindlichen Leben gerecht zu werden.

1964 wurde in unserer Gemeinde eine 3. Pfarrstelle eingerichtet.

2012 entstanden, bis die Zukunft der ersten Pfarrstelle geklärt ist, die **Seelsorgebezirke A und B**. Die Einteilung wird durch die rotgelbgestrichelte Linie angezeigt.



Seelsorgebezirk A

Altenbroicher Straße
 Altkrapohl
 Altmülfort
 Am Beller Bach
 Am Beller Wehr
 Am Pixbusch
 Am Römerlager
 Am Rottland
 Angerstraße
 Backeshof
 Beller Hecke
 Beller Straße
 Bockmühlstraße
 Botzelaerstraße

Bronkhorststraße
 Bruchstraße 1-77, 2-78
 bis Brückenstr.
 Brückenstraße
 Burgfreiheit
 Bürgerherrenstraße
 Burgstraße 1-9, 2-22
 Carl-Schurz-Straße
 Clemens-August-Straße
 Dinkelweg
 Dohrer Straße 1-121, 2-124
 Dorfstraße
 Drechslerstraße
 Dürseler Weg
 Einruhrstraße 1-21, 2-22

Elbestraße
 Elsternweg
 Florisgarten
 Försterweg
 Frenzstraße
 Giesenkirchener Straße
 Gotzweg
 Grünstraße
 Haferweg
 Heerstraße
 Heinrich-Justen-Straße
 Hermannswinkel
 Hirtenweg
 Hoemenstraße 1-23, 2-28
 Höhenstraße

In der Schießruthe
 Kamphausener Höhe
 Kamphausener Straße
 Kamphausener Weg
 Kirchhofstraße
 Kelzenberger Weg
 Kochhof
 Kochschulstraße 1-53, 2-44
 Korneliusstraße 2-12, 1-17
 Kölner Straße
 ungerade Nummern
 und gerade Nummern
 ab 292 bis Ende
 Kommer Weg
 Krimmler Straße
 Langfuhr
 Laurentiusplatz
 Losheimer Str.
 Lenßenhof
 Manderscheider Str.
 Marienbader Str.
 Merodestraße
 Michelsstraße
 Mongshof
 Mülgaustraße
 Neißestraße
 Netzestraße
 Neukrapohl
 Neumannsbusch
 Odenkirchener Straße,
 229 bis Ende
 nur ungerade Nummern
 Oderstraße
 Odiliengarten
 Pastorgasse
 Pixmühle
 Realschulstraße
 Roggenweg
 Rollberg
 Römerbrunnen
 Saalestraße
 Saarstraße
 Sasserath
 Sasserather Berg
 Sasserather Feld
 Schlachthofstraße
 61 und 60 bis Ende
 Schleestraße
 Schlenderhanstraße
 Schmidt-Bleibtreu-Str.
 Schreinerstraße
 Selma-Horn-Weg
 Sieben Gässchen
 Spreestraße
 Steinsstraße
 1-55 und 2-68

Stoltenhoffstraße
 Talstraße
 Udohof
 Vlodropstraße
 Von-Werth-Straße
 Warthestraße
 Westerloostraße
 Wilhelm-Krumme-
 Str. Wilhelm-Niessen-
 Str. Ziegelweg
 Zur Burgmühle

Seelsorgebezirk B
 Am Hasenberg
 Am Hockstein
 Am Kammerhof
 Am Möscheberg
 Am Schomm
 Am Torfäsch
 Am Wasserturm
 Amselstraße
 An den Fichten
 Bankstraße
 Blankertzstraße
 Blumeck
 Böningstraße
 Breslauer Straße
 Burgbongert
 Burgstraße, ab 24 bis Ende
 Bussardstraße
 Classenweg
 Dahlemer Str. 611 bis Ende,
 nur ungerade Nummern
 Duvenstraße
 Eichhornstraße
 Einruhrstraße 23 und 24 bis
 Ende ab Heckerstr.
 Eisenbahnstraße
 Fasanenstraße
 Finkenweg
 Franz-Rixen-Straße
 Fröbelstraße
 Frieriepstraße
 Fuchskuhlenweg
 Geistenbecker Feld
 Geistenbecker Straße
 Gerberstraße
 Goerdshof
 Görlitzer Straße
 Gotzweg 49 bis Ende
 nur ungerade Nummern
 Gütterath
 Gütterather Mühlenweg
 Hanns-Martin-Schleyer-Str
 Heckerstraße 1 bis Ende
 nur ungerade Nummern

Hirschweg
 Hoemenstraße
 25 und 30 bis Ende
 Hubertusstr. 1-147, 2-98
 Im Flachsfield
 Im Grund
 Jülicher Straße
 Karlstraße
 Klinkenbergstraße
 Klosterhofweg
 Klusenstraße
 Kochschulstr. ab 44 und 53
 Kohrbleiche
 Kohrstraße
 Kolberger Straße
 Kölner Straße gerade
 Nummern bis 164
 Korneliusstr. 14-54, 19-53
 Kranichstraße
 Krummer Weg
 Lauffsweg
 Luisental
 Marie-Bernays-Ring
 Marie-Juchacz-Straße
 Meisenweg
 Möwenweg
 Nivelsteinstraße
 Opperlener Straße
 Reichenberger Straße
 Reststrauch
 Rostocker Straße
 Ruhrfelder Straße
 Saarhof
 Saarlofweg
 Schroffstraße
 Spechtweg
 Sperberstraße
 Stapper Weg
 1-429 und 2-428
 Steinfelder Straße
 Steinsstraße
 57 und 70 bis Ende
 Stettiner Straße
 Straßburger Allee
 Titzer Straße
 Ursulinengasse
 Von-der-Helm-Straße
 Wachtelweg
 Waidmannweg
 Wehrstraße
 Wetschewell
 Wetscheweller Straße
 Wiedemannstraße
 Wieselweg
 Wilhelmshöhe
 Zur Alten Bahn

C. Die Kirchengemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Odenkirchen liegt am südlichen Rand der Stadt Mönchengladbach und hat gut 6 200 Gemeindeglieder; dies sind etwa 20 % der Gesamtbevölkerung Odenkirchens.

Das Gemeindegebiet umfasst die Fläche der ehemals selbstständigen Stadt Odenkirchen, die bis 1929 bestand und deutlich größer war als der heutige Stadtbezirk gleichen Namens. Wir sind eine überwiegend mittelständisch gewachsene Gemeinde mit etlichen eigenständigen Honschaften, noch stellenweise bäuerlich, jedoch überwiegend durch städtische Strukturen geprägt. Zum Gemeindegebiet gehören auch einige soziale Brennpunkte sowie gehobene Wohngegenden.

Das Ortsbild ist u. a. von liebevoll angelegten Plätzen und Parkanlagen, Brunnen und Denkmälern geprägt. Neben historischen Gebäuden wie dem Burgturm, dem Rest einer 4-flügeligen Burganlage, gibt es einen Tiergarten mit mittlerweile rund 500 Tieren in 125 Arten.

Die neuen Gewerbegebiete Odenkirchens verdanken ihren Aufschwung der unmittelbaren Nähe zu den Autobahnen A 61, A 46 und A 44. Das Gewerbegebiet Gütterath (100 ha) mit seinen zukunftsorientierten Unternehmen ist mit dem benachbarten Regiopark der Stadt Mönchengladbach und der Gemeinde Jüchen (120 ha), das ideale Rahmenbedingungen für die Logistikbranche bietet, das größte zusammenhängende Gewerbegebiet Mönchengladbachs.

1964 wurde die Gemeinde neu aufgeteilt in die drei Gemeindebezirke: Odenkirchen (mit Sasserath, Mongshof, Gütterath), Mülfort (mit Bell, Kamphausener Höhe) und Geistenbeck (mit Hockstein und Wetschewell). 2012 entstanden, bis die Zukunft der ersten Pfarrstelle geklärt ist, die Seelsorgebezirke A und B. Neben den drei Gemeindepfarrstellen gibt es zwei gemeindliche Berufsschulpfarrstellen und eine gemeinsame Krankenhauspfarrstelle mit der evangelischen Gemeinde Rheydt.

In Odenkirchen gibt es die Ev. Kirche Odenkirchen, in der regelmäßig Gottesdienste stattfinden, die Ev. Kindertagesstätte Odenkirchen, das Ev. Gemeindehaus Odenkirchen, das Ev. Altenheim Odenkirchen und die Ökumenische Seniorentagesstätte Odenkirchen.

In Mülfort gibt es das Ev. Familienzentrum Mülfort, das Ev. Jugendheim Odenkirchen und das Ev. Gemeindeamt. Bis Pfingsten 2006 gab es das Ev. Gemeindezentrum Mülfort, das auch als regelmäßige Predigtstätte genutzt wurde. Aufgrund der finanziellen Situation musste es geschlossen werden.

In Geistenbeck gibt es das Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck, in dem regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden und den Ev. Bewegungskindergarten Geistenbeck.

Außerdem verfügt unsere Gemeinde über einen eigenen Friedhof mit vielfältigen Bestattungsmöglichkeiten.

Unsere Gemeinde ist ein Spiegel der Gesellschaft: Hier leben Junge und Alte, Familien und Alleinlebende, Geschiedene und Paare, Reichere und Ärmere, Menschen aus ande-

ren Ländern und Kulturen, Menschen mit unterschiedlicher Begabung, Engagierte, Gläubige und Zweifler.

Im Bereich unserer Gemeinde gibt es vier Gemeinschafts- und eine katholische Grundschule, eine Förderschule, eine Hauptschule, ein Gymnasium und zwei berufsbildende Schulen. Neben den drei evangelischen Kindertagesstätten gibt es noch eine katholische, sieben städtische sowie zwei unter freiem Träger. Zu den drei katholischen Pfarreien auf unserem Gemeindegebiet, Heilig Geist Geistenbeck, St. Michael und St. Laurentius, die in der Gemeinschaft der Gemeinden Mönchengladbach-Süd eingegliedert sind, unterhalten wir ein geschwisterliches Miteinander mit zahlreichen ökumenischen Aktivitäten.

Die auf zahlreichen Gebieten tätigen Vereine wie Heimatverein, Schützenvereine, Sportvereine, Musik- und Gesangsvereine, Fördervereine, Garten- und Tierzuchtvereine, Karnevalsvereine und -gruppierungen sowie Dorfgemeinschaften prägen u. a. die sozialen Kontakte auf unserem Gemeindegebiet.

D. Unsere Vision von einer Gemeinde der Zukunft

Unsere Gemeinde traut dem Gebet eine verändernde Macht zu.

„Ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht.“ (Römer 1,16)

Unsere Gemeinde schreibt Gemeinschaft groß.

„Seid fröhlich mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“ (Römer 12,12)

Unsere Gemeinde wirkt in die Stadtteile hinein und ist mit ihnen verwurzelt.

„Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.“ (1. Johannes 4,9)

Unsere Gemeinde arbeitet gerne in einem fröhlichen Team zusammen.

„Du wirst dich selbst und diese Leute, die bei dir sind, völlig erschöpfen, denn die Sache für dich ist zu schwer, du kannst sie nicht allein besorgen.“ (2. Mose 18,17)

Unsere Gemeinde arbeitet gabenorientiert.

„Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist und es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr....“ (1. Kor. 12,4ff)

E. Die Angebote der Gemeinde

1. Gottesdienst, Kirchenmusik, Kasualien

Gottesdienst

Der Gottesdienst ist Dreh- und Angelpunkt unseres Gemeindelebens. An zwei Predigtstätten feiern wir in der Regel an Sonn- und Feiertagen Gottesdienste: um 10 Uhr in der

Ev. Kirche Odenkirchen und um 10.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck. Einmal im Monat bieten wir in beiden Gottesdienststätten die Feier des Heiligen Abendmahls an. Abwechselnd werden Wein und Traubensaft gereicht. Taufmöglichkeiten werden auch jeweils einmal im Monat angeboten. Zu manchen Anlässen feiern wie Zentralgottesdienste. Darüber hinaus bieten wir sonntäglich im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen den Kindergottesdienst an, der auch gerne von den Katechumenen besucht wird. Einmal im Monat findet samstags die Kinderkirche im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen statt. Montagsabends wird im Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck eine Abendandacht gehalten. Ebenfalls monatlich feiern wir Abendmahlsgottesdienste in den Altenheimen. Kasualgottesdienste wie Trauungen und Jubiläen können nach Absprache in den Gottesdienststätten gefeiert werden.

Einmal im Jahr halten wir ökumenische Gottesdienste zu Schwerpunktthemen ab. Die Passionsandachten planen und gestalten wir mit der kath. Schwestergemeinde. Zurzeit finden sie abwechselnd in der kath. Kirche St. Michael und der Ev. Kirche Odenkirchen statt.

Gottesdienste mit den Kitas werden in der Regel monatlich gehalten. Schulgottesdienste finden in Absprache mit den Grundschulen statt und werden von der Diakonin und den Lehrern vorbereitet und gestaltet.

Bei der Gestaltung unserer Gottesdienste beziehen wir Instrumentalkreise, Chöre und andere Gruppen mit all ihren Facetten mit ein. Unser Ziel ist es, die Gottesdienste einladend zu gestalten und auch Kirchenfremde zum Besuch der Gottesdienste zu motivieren.

Kirchenmusik

Kirchenmusik hat eine lange Tradition und hat unter anderem deshalb nichts von ihrem Wert und ihrer Wichtigkeit verloren, weil sie auch Verkündigung ist. Sie dient der Förderung und Pflege des Musiklebens in Kirchen und Gemeinden. Singen und Musizieren haben als elementare menschliche Lebensäußerungen auch in Kirche und Gemeinde ihren festen Platz. Vieles von dem, was die Grenzen von Sprache überschreitet und unaussprechlich bleibt, kann in Musik ausgedrückt werden: Klage und Zweifel, Anfrage, Bitte, Gewissheit, Dank, Lob, Anbetung und Jubel. Bei Mitwirkenden und Zuhörern kann die Musik zur Besinnung führen und Empfindungen wecken. So ist die Kirchenmusik in ihrer Vielfalt – vom schlichten Gemeindelied bis zur Aufführung großer Werke – eine besondere Weise, in der wir Glaubenserfahrungen laut werden lassen, dabei selbst neue Impulse bekommen und solche an andere weitergeben.

Die wichtigste Aufgabe in der Kirchenmusik ist die Gestaltung, Betreuung und Leitung der musikalischen Elemente eines Gottesdienstes. Dabei soll Musik integriert sein und als regelmäßiger Bestandteil der Liturgie gesehen werden, nicht als musikalische „Einlage“ für besondere Gottesdienste an hohen Festtagen. Das Orgelspiel hat dabei eine besondere Rolle.

Gemeindemitglieder, die sich unserer Gemeinde verbunden fühlen und Freude an eigener musikalischer Gestaltung haben, treffen sich regelmäßig zum Singen oder Instrumentalspiel. In den Proben erleben sie selbst Freude an eigener Musik und bereiten sich darauf vor, diese Freude mit anderen zu teilen. In unterschiedlichen Zusammensetzungen proben sie für Gottesdienste, Konzerte und andere Auftritte außerhalb der Kirche.

In unserer Gemeinde gibt es ein reges kirchenmusikalisches Leben. Zwischen Kultus und Kultur besteht ein unmittelbarer Zusammenhang, deshalb bieten wir ein breites Spektrum von Musik und Kirchenmusik an:

- Kinderchor
- Gospelchor „Rainbow-Singers“
- Kirchenchor
- Gesangsensemble „Chorekt“
- Flötenspielkreis „Flautato“
- Projektchor
- Singstunde in den Kindertagesstätten
- Singen mit Katechumenen und Konfirmanden
- Singen nach Absprache in allen Kreisen der Gemeinde
- Musikalische Grundausbildung
- Konzerte
- Bläserensemble

Kasualien

Grundlage unseres christlichen Lebens ist das Wissen, dass wir in Gottes Welt leben und das Vertrauen, dass er uns Menschen auf unserem Lebensweg begleitet. Alle wichtigen Stationen im Leben eines Menschen sind es deshalb wert, im Rahmen eines Gottesdienstes gewürdigt zu werden.

Die Taufe ist eine Liebeserklärung Gottes an uns und markiert die Zugehörigkeit zur weltweiten „familia dei“. Sie wird von den meisten christlichen Kirchen anerkannt und ist nicht wiederholbar. Bei Kindstauen versprechen die Eltern und Paten, ihr Kind im christlichen Glauben zu erziehen. Daher muss mindestens ein Elternteil der evangelischen Kirche und die Paten einer christlichen Kirche angehören. Bei Erwachsenentaufen bezeugt der Täufling eigenständig seinen Willen, zur christlichen Gemeinde zu gehören. In unserer Gemeinde werden monatliche Taufmöglichkeiten in den beiden Gottesdienststätten angeboten. Der/die jeweilige Bezirkspfarrer/in ist bei einem Taufwunsch zu informieren.

Die kirchliche Trauung ist im Grunde der zweite Schritt. Der erste Schritt geschieht auf dem Standesamt, wo der rechtliche Status geklärt wird. Mit diesem Schritt gehen Fragen um die Verantwortung für die Partnerin, den Partner und den gemeinsamen Lebensweg einher. Diese Fragen finden ihren Platz im Gottesdienst und auch in der Fürbitte. Voraussetzung für eine kirchliche Trauung in der evangelischen Kirche ist die Zugehörigkeit eines Ehepartners zur evangelischen Kirche. Ökumenische Trauungen unter Beteiligung eines katholischen Geistlichen in der evangelischen Kirche oder eines evangelischen Pfarrers oder Pfarrerin in der katholischen Kirche sind ebenso möglich. Bei der Absicht eine kirchliche Trauung zu feiern, sollte die Gemeindepfarrerin, der Gemeindepfarrer rechtzeitig informiert werden.

Aus Liebe und Achtung vor dem Verstorbenen hat die christliche Gemeinde von Anfang an ihre Toten zur letzten Ruhestätte begleitet. Sie tut dies aus dem Glauben an den lebendigen Gott heraus, der Jesus Christus von den Toten aufgeweckt hat. Christliche Bestattungen geschehen unter der Hoffnung, dass Gott am Ende der irdischen Zeit das Leben auffängt und geborgen hält. Deshalb heißt es auch in der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland, dass im Gottesdienst zur Bestattung der gekreuzig-

te und auferweckte Herr Jesus Christus verkündigt wird. In einem Trauerfall wird in der Regel der/die Bezirks pfarrer/in von einem Beerdigungsinstitut informiert und wird sich bezüglich eines Trauergesprächs mit den Angehörigen in Verbindung setzen.

Alle unsere Kasualien werden am darauffolgenden Sonntag in den Gottesdiensten abgekündigt und werden in der Fürbitte mit der Gemeinde vor Gott gebracht.

2. Gemeindegarbeit und Seelsorge

Erwachsenenbildung und Freizeitangebote

Ihren verkündigenden und diakonischen Auftrag nimmt unsere Kirchengemeinde außer durch regelmäßige unterschiedliche Gottesdienstangebote auch durch offene Gesprächskreise und themenzentrierte Angebote wahr. Über biblische und kirchliche Themen hinaus werden auch weltliche, politische und soziale Themen erörtert.

Besuchsdienste

Da es in der heutigen Zeit viele passive Gemeindemitglieder gibt, ist Besuchsdienstarbeit elementar wichtig. Das Zusammengehörigkeitsbewusstsein und die Wertschätzung eines jeden werden durch den Besuchsdienst gestärkt. Insbesondere regelmäßige Besuche sollen Beziehungen aufbauen. Dies ist nur durch einen größeren Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen zu gewährleisten. Ein Erfahrungsaustausch und gezielte Hilfestellungen durch den/die Bezirkspfarrer/in bei regelmäßigen Mitarbeitertreffen ist notwendig. In Zukunft wollen wir unsere Arbeit im diakonischen Bereich intensivieren und erweitern. Aus diesem Grund werden wir versuchen, den Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Besuchsdiensten zu vergrößern.

Frauenkreise

In unserer Gemeinde treffen sich Frauen regelmäßig, um für den Alltag aufzutanken. Eine Vielzahl von Frauenkreisen ist in unserer Gemeinde gewachsen. Ihre Teilnehmerinnen haben zum Teil einen langen Weg, oft bis ins hohe Alter miteinander zurückgelegt. Es werden lebensbezogene Themen diskutiert, die von den Frauen selbst vorgeschlagen werden. Ziel der Kreise ist es, sich durch diese Gespräche gegenseitig Lebenshilfen zu geben. Nicht nur Gespräche, sondern auch das gesellige Zusammensein spielen eine große Rolle. Singen, Basteln, Besuche in unserem Altenheim, die Gestaltung unserer Seniorenfeiern und vieles mehr bilden ein buntes, abwechslungsreiches Programm.

Treffpunkte nach dem Gottesdienst

Das „Café 13“ bzw. das „Café Kirche“ sind feste Einrichtungen in unserer Gemeinde. In Odenkirchen werden am 1. und 3. Sonntag, in Geistenbeck an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst Kaffee und Tee gereicht. Die Besucher/innen haben die Möglichkeit sich mit den Pfarrern/innen und anderen Gemeindemitgliedern auszutauschen.

Reisen

Seit einigen Jahren bietet die Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen Erlebnis-Studienreisen für Erwachsene an, die meistens in den Osterferien zu unterschiedlichen Zielen im In- und Ausland führen. Diese Reisen erfreuen sich wachsender Teilnehmerzahlen. Manche der Teilnehmenden stehen der Gemeinde fern und sehen gerade darin ihre Verbindung

zur Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen. Andere wachsen durch die Gemeinschaft auf diesen Reisen ins Gemeindeleben hinein.

Gemeindefest

Im zweijährigen Rhythmus feiert unsere Kirchengemeinde nach einem generationsübergreifenden Gottesdienst ein großes Gemeindefest, an dem sich alle Einrichtungen und Kreise beteiligen. Unser lebendiges Gemeindefest spricht mit seinen vielen Aktionen und Aktivitäten Jung und Alt an.

3. Erziehung und Bildung

Konfirmandenarbeit

Zum Konfirmandenunterricht unserer Gemeinde werden Jugendliche im Alter von 12 Jahren eingeladen. Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien und endet ca. 1,5 Jahre später im April/Mai mit der Konfirmation.

Zum Unterricht gehört auch der Gottesdienstbesuch. Nach den Sommerferien besuchen die Konfirmand/innen den Kindergottesdienst im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen und gestalten Heiligabend das Krippenspiel im Familiengottesdienst in der Ev. Kirche Odenkirchen. Im zweiten Jahr besuchen sie den Gemeindegottesdienst. Der Unterricht beginnt mit einem gemeinsamen Wochenende, an dem sich die Gruppe kennenlernt und ihren Begrüßungsgottesdienst vorbereitet, den sie am Sonntag in der Gemeinde feiert. Geleitet und vorbereitet wird das Wochenende von den Gemeindepfarrer/innen, Jugendleiter/innen und Ehrenamtlichen.

Von Mitte Januar bis zu den Osterferien können die Konfirmand/innen aus Angeboten der Ev. Jugend zu den Themenbereichen „Freizeit miteinander erleben“ und „Gemeinde miteinander erleben“ wählen. Sie lernen einander besser kennen, intensivieren den Kontakt zur Ev. Jugend und erfahren etwas über verschiedene Einrichtungen ihrer Kirchengemeinde. Ab Mai besuchen die Konfirmand/innen bis zu ihrer Konfirmation den wöchentlichen Unterricht in den jeweiligen Seelsorgebezirken. Während dieser Zeit halten die Konfirmand/innen weiter den Kontakt zur Ev. Jugend und suchen sich unter verschiedenen Freizeitangeboten eines aus, an dem sie verbindlich teilnehmen.

Kurz vor der Konfirmation bereiten die Gruppen an einem Konfirmandenwochenende in einem Freizeitheim ihren Vorstellungsgottesdienst vor, den sie an einem Sonntag mit der Gemeinde feiern. Das Wochenende wird von dem/der zuständigen Bezirkspfarrer/in, einer Jugendleiterin und Ehrenamtlichen begleitet.

Kindertagesstätten

Die Kindertageseinrichtungen bringen mit religionspädagogischen Angeboten den Kindern den christlichen Glauben näher und sie erleben den Rhythmus des Kirchenjahres. Regelmäßige Besuche der Pfarrerin / der Pfarrer machen die Zugehörigkeit zur Gemeinde deutlich und fördern eine lebendige Beziehung zwischen Kirchengemeinde und Kindertageseinrichtungen. Monatlich oder in anderen regelmäßigen Abständen werden dort gemeinsam Gottesdienste gestaltet. Außerdem sollen Einladungen zu Kinder- und Familiengottesdiensten, zu Themenelternabenden, Elterncafés und gemeinsamen Festen die jungen Familien in das Gemeindeleben integrieren.

Das wesentliche Ziel unserer drei Einrichtungen ist natürlich die Bildungsförderung. Dies erreichen wir durch vielseitige, elementare und fundamentale Angebote wie z.B. Bewegungserziehung, musikalische Früherziehung und vieles mehr. Hierzu können gerne die Konzeptionen der Einrichtungen vor Ort eingesehen werden.

Öffentlichkeitsarbeit soll Familien mit Kindern unter drei Jahren auf die evangelischen Kindertagesstätten aufmerksam machen und sie als Teil der Gemeinde präsentieren. Sie hilft außerdem auf Angebote und Aktionen hinzuweisen. Ziel ist es, dadurch die Auslastung unserer Kitas zu erhalten. Als positiver Faktor resultiert aus der Öffentlichkeit ein Spendenzufluss für die Kindertageseinrichtungen und deren Fördervereine. Mit diesen Zuwendungen können zusätzliche Projekte verwirklicht werden. Insgesamt gibt es drei Einrichtungen in unserer Gemeinde.

Die **Ev. Kindertagesstätte Odenkirchen** hat durch den Anbau im Jahre 2013 seinen Schwerpunkt auf die U3 Betreuung gesetzt. Das heißt, es werden Kinder im Alter von 2-6 Jahren betreut. Neben der religionspädagogischen Arbeit werden die Kinder in Projekten gefördert. Dies kann ein Thema für die ganze Gruppe sein, wobei die Angebote dann den verschiedenen Altersklassen angepasst werden oder ein Projektthema für jede Altersklasse. Dabei wird darauf geachtet, dass jeder Bildungsbereich angesprochen wird, damit die Kinder ganzheitlich lernen können, das heißt, sie mit allen Sinnen erfahren und begreifen lassen. Damit erreichen wir im Laufe der Kindergartenzeit, dass die Kinder ihre Selbstständigkeit kennen- und umsetzen lernen. Der familienähnliche Alltag und die darin eingebetteten Rituale helfen den Kindern, sich in ihrer Lebenswelt zu orientieren.

Der **Ev. Bewegungskindergarten Geistenbeck** ist im Oktober 2013 zum anerkannten Bewegungskindergarten zertifiziert worden. Im täglichen Tun werden den Kindern abwechslungsreiche und anregende Bewegungsgelegenheiten und Bewegungseinheiten angeboten, die von den pädagogischen Mitarbeiter/innen geplant, betreut und durchgeführt werden. Bewegung ist so in den Alltag integriert, dass darauf alle anderen Bildungseinheiten aufgebaut werden.

Das **Ev. Familienzentrum Mülfort** arbeitet nach dem situationsorientierten Ansatz. Das bedeutet, wir nehmen oftmals die Impulse der Kinder auf, holen sie dort ab, wo sie stehen und entwickeln daraus Projekte oder Angebote. Besonders wichtig im Umgang mit den Kindern, aber auch Familien, ist das christliche Leitbild. Wir leben das Christliche, gestalten Gottesdienste, die aus Kinderbibelwochen mit den Kindern gemeinsam entstehen. Wertschätzung, Lob und Anerkennung sind bei uns besonders wichtig, um aus kleinen Persönlichkeiten starke Menschen zu machen. Wir sind seit 2008 ein anerkanntes Familienzentrum, sodass auch Elternabende oder Infoveranstaltungen mit Kooperationspartnern dazu dienen, Eltern Tipps und Tricks zu bieten, mit ihren Kindern diesen Umgang zu leben. Ein Familienzentrum ist ein Haus der offenen Türen. In unserem Fall bedeutet dies, Angebote für die Menschen im Stadtteil, nicht nur für Familien, deren Kinder unsere Einrichtung besuchen, bereitzustellen. So wird zusammen gekocht, gebastelt, geturnt oder über pädagogische Verhaltensweisen informiert.

Kooperationspartner wie die Familienbildungsstätte, Ergotherapeuten oder Musikpädagogen unterstützen uns dabei recht vielfältig. Eine weitere wichtige Aufgabe des Familienzentrums ist es, die Familien in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Dies wird durch neue Konzepte und Kooperationen mit verschiedenen Institutionen z.B. dem Jugendamt und Tagesmüttern erreicht. Das Familienzentrum setzt sich

für die Verbesserung der Chancengleichheit durch mehr Bildung für alle ein. Außerdem werden im Familienzentrum frühe und leicht zugängliche Hilfen für Familien angeboten.

Das Ev. Familienzentrum Mülfort ist ein Knotenpunkt in einem Netzwerk, das Familien umfassend unterstützt, begleitet und berät in allen Lebenslagen. Die letzten Jahre als Institution Familienzentrum zeigen uns, dass unsere Angebote und Hilfen angenommen werden und Familien gut unterstützen.

Wir sind uns einig, dass wir unsere drei Kindertagesstätten trotz großer finanzieller Aufwendungen in der Verantwortung unserer Gemeinde weiterführen wollen.

Kinder- und Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde wird von der Ev. Jugend und dem CVJM Odenkirchen geleistet.

Neben dem Angebot eines wöchentlichen Kindertreffs in Odenkirchen und Geistenbeck findet Kinder- und Jugendarbeit schwerpunktmäßig im Ev. Jugendheim Odenkirchen statt. Das Angebot ist offen für alle Kinder und Jugendliche unabhängig von Gemeinde- und Konfessionszugehörigkeit. Kindern und Jugendlichen soll eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglicht werden mit dem Ziel, ihre Selbstverantwortlichkeit zu fördern. Kontinuierliche Ansprechpartner/innen gehen auf ihre Bedürfnisse ein und ermöglichen positive Erfahrungen. Die Besucher/innen sind eingeladen, sich mit der eigenen Lebenssituation, mit eigenen Werten und Zielen sowie christlichen Grundgedanken auseinanderzusetzen.

Seit 2013 hat das Jugendheim regelmäßig montags bis donnerstags von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr, dienstags bis 18.00 Uhr, geöffnet. Während dieser Zeit können alle Besucher/innen die Freizeitangebote im Jugendheim nutzen. Hier finden sie unterschiedliche Angebote, z.B. Basteln mit verschiedenen Materialien oder Gruppenspiele. Zwischen 14.30 Uhr und 15.30 Uhr haben die Besucher/innen die Möglichkeit, einen kostenlosen Imbiss zu sich zu nehmen. Monatlich wird ein Kinoabend angeboten. Zweimal im Jahr findet eine Kinderdisco statt.

Ergänzt wird das wöchentliche Angebot durch zwei weitere Projekte im Jahr. In zwei Wochen der Sommerferien findet auf dem Gelände des Ev. Gemeindezentrums Geistenbeck der Bauspielplatz statt. An diesem nehmen bis zu 60 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren teil. In der ersten Woche der Herbstferien gibt es ein Angebot, das sich an Kinder zwischen 5 und 10 Jahren richtet.

Eine Schulung während der ersten Woche der Osterferien lädt neue/interessierte Jugendliche zur Mitarbeit ein und vermittelt ein erstes Grundwissen.

Zurzeit sind zwei Jugendleiterinnen mit je 29,25 Stunden zur Durchführung dieser Arbeit beschäftigt. Unterstützt werden sie nach Möglichkeit von zwei Teilnehmenden an Arbeitsgelegenheiten.

CVJM steht für Christlicher Verein Junger Menschen. Er möchte vor allem jungen Leuten ein Zuhause bieten und ihnen helfen, einen Sinn im Leben zu finden. Dies geschieht in Kinder- und Jugendgruppen, in Kreisen für junge und auch ältere Erwachsene, auf Freizeiten, in „Offenen Treffs“ und in Musik- und Sportgruppen. Neben vielen

Angeboten und Aktivitäten soll auch über Fragen des christlichen Glaubens nachgedacht werden. Wichtiger Bestandteil unseres Programms sind Andachten, Bibelarbeiten und der „Andere Gottesdienst“, der nunmehr seit über 30 Jahren stattfindet. Der CVJM ist der größte christlich-ökumenische Jugendverband in Deutschland.

Eltern-Kind-Gruppen

In den Eltern-Kind-Gruppen treffen sich die Kleinsten der Gemeinde zusammen mit ihren Müttern, Vätern, Großeltern. Hier wird zusammen gespielt, gesungen, gebastelt und dem Verlauf des Kirchenjahres folgend gemeinsam gefeiert. Für die Kleinen ist dies eine gute Vorbereitung auf das Zusammenleben in der Kindertagesstätte; die Großen haben Gelegenheit zum Austausch über Fragen zur kindlichen Entwicklung und zur Erziehung.

4. Diakonische und soziale Arbeit, Ökumene

Seelsorgliches und diakonisches Handeln

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.“ (Matth. 25, 40 nach der Übertragung der Guten Nachricht)

Dieser Weisung des Evangeliums kommt die Gemeinde in praktischer Umsetzung des Wortes Gottes in ihrem seelsorglichen und diakonischen Handeln nach. Diakonie ist neben der Verkündigung Lebens- und Wesensäußerung der Kirche. Viele Bereiche diakonischen Handelns erfordern hohes professionelles Können und übersteigen die Möglichkeiten einer einzelnen Kirchengemeinde.

Darum werden durch verschiedene diakonische Werke in unterschiedlicher Trägerschaft und Rechtsform vielfältige Hilfen für bedürftige Menschen angeboten, so u. a. in koordinierender Weise durch die diakonischen Werke des Kirchenkreises und der Landeskirche. Auch der Caritasverband unserer katholischen Schwesternkirche bietet so manche gute Hilfe.

Unsere Gemeinde versucht darüber hinaus zusätzliche Angebote für ihre Gemeindemitglieder und deren spezifische Anliegen bereitzustellen wie z. B. die gemeinsame Krankenhauspfarrstelle mit der Ev. Gemeinde Rheydt.

Diakonisches Handeln von Gemeindemitgliedern untereinander soll ein erkennbarer Schwerpunkt unserer Gemeinde sein. Es bedeutet für uns Helfen und Begleiten. Durch die Besuchsdienstkreise, Besuche zu besonderen Anlässen und im Café 13 und Café Kirche werden Begegnungen ermöglicht.

Mit den Nachbargemeinden Rheydt und Rheindahlen sind wir Träger des **Diakoniezentrums** Rheydt gGmbH. Es bereichert unser Gemeindeleben, indem es hilfsbedürftige Menschen, schwerpunktmäßig im Südbereich unserer Stadt, durch häusliche Alten- und Krankenpflege sowie hauswirtschaftliche Hilfen unterstützt.

Durch spezielle Sammlungen und Erlöse unterstützen wir die **Flüchtlingsarbeit** je nach Schwerpunkt und Bedürftigkeit. Durch unsere Mitgliedschaft im Trägerverein für das Psychosoziale Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf, spenden wir einen Beitrag, um dessen intensive Arbeit, Flüchtlingen zu helfen, zu unterstützen.

Die Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen nimmt regelmäßig am Runden Tisch Odenkirchen zur Begleitung der Flüchtlinge im Bereich Odenkirchen teil. In der Flüchtlingsunterkunft im Luisental leben mehr als 50 Kinder mit ihren Familien. Ein konkreter Arbeitsbereich, in dem sich Haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeitende unserer Gemeinde kontinuierlich einbringen können, wird noch erarbeitet.

Ökumene

In unserer Gemeinde finden regelmäßige **ökumenische Gottesdienste** mit den Kindertagesstätten, den Grundschulen und dem Gymnasium Odenkirchen sowie in dem evangelischen und dem städtischen Altenheim statt. Darüber hinaus feiern wir ökumenische Gottesdienste zu besonderen Anlässen wie z. B. zum Weltgebetstag oder zu speziellen Gedenktagen.

Gemeinsam mit der kath. Gemeinde St. Michael feiern wir jährlich die **ökumenischen Passionsandachten**. Sie bieten die Möglichkeit, einen Blick in die jeweils andere Kirche zu werfen.

Das Ev. Familienzentrum Geistenbeck nimmt an dem „**Lebendigen Adventskalender**“, der auf die Initiative der kath. Pfarrgemeinde Heilig Geist stattfindet, teil. Unterschiedliche Gastgeber Geistenbecks erklären sich bereit, bei sich privat eine kleine abendliche Adventsfeier zu gestalten. Sie sind durch einen gelben Stern mit dem Datum des jeweiligen Tages gekennzeichnet.

Einmal jährlich sind evangelische und katholische Christinnen und Christen aus unserem Gemeindegebiet **ökumenisch unterwegs**. Sie sind eingeladen, sich auf den Weg zu einer Tageswanderung mit meditativen Momenten zu machen.

Ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens und eine wichtige Verbindung zur katholischen Partnergemeinde ist die **Ökumenische Seniorentagesstätte Odenkirchen (STO)**, die mit einem bunten Programm den Senioren/innen unserer Gemeinde die Möglichkeit gibt, Kontakte zu knüpfen. Ziel ist es, sie aus der Einsamkeit des Alters zu holen. Sie treffen sich zu Skat, Rommé und anderen Gesellschaftsspielen. Regelmäßig werden Gedächtnistraining, Bingo, Singkreis, Sitzgymnastik und diverse Vorträge angeboten, Feste gefeiert und Ausflüge organisiert. Außerdem bietet die STO bei Bedarf Beratung und Vermittlung von Hilfe zur selbstständigen Lebensführung an.

5. Weitere Schwerpunkte

Ev. Altenheim Odenkirchen

Unser Ev. Altenheim Odenkirchen liegt mitten in der Gemeinde neben der Kirche am Marktplatz. „Mitten im Leben“ – das soll auch für die Bewohner/innen unseres Altenheimes gelten. Sie werden auf vielfältige Weise in das Gemeindeleben eingebunden z. B. durch regelmäßige Besuchsdienste, wöchentliche Begegnungsnachmittage, gemeinsame Gottesdienste und Feste sowie seelsorgliche Betreuung. Pflegebedürftigen Gemeindemitgliedern wollen wir in unserem Altenheim eine liebevolle Betreuung und gute Pflege in vertrauter Umgebung bieten. Die Küche des Altenheimes sorgt nicht nur für das leibliche Wohl der Heimbewohner/innen. Auch ältere Menschen aus der Gemeinde können als Gäste am Mittagstisch im Altenheim teilnehmen.

Ev. Friedhof Odenkirchen

“Durch die großzügige Anlage und den hohen Baumbestand hat der Friedhof einen parkähnlichen Charakter erhalten und gehört mit zu den ältesten noch belegten Friedhöfen der Stadt.“ (Entnommen aus dem Friedhofsführer der Stadt Mönchengladbach). Er wurde 1870 geöffnet. Er ist ca. 5,5 ha groß und bietet rund 8.500 Grabstellen und insgesamt 848 Urnenstellkammern in den Kolumbarien bzw. in den Stelen.

Grabformen und Möglichkeiten der Beisetzungen:

Erdwahlgrab ein- oder mehrstellig: Bestattung im Sarg oder Urne

Tiefengrab: Bestattung im Sarg oder Urne

Kolumbarium: 2 Urnen pro Kammer

Stelen: 2 Urnen pro Kammer

Reihengrab: Bestattung im Sarg oder Urne

Unterscheidung nach Kosten und Ruhezeit ab dem 5. Lebensjahr

Rosengrab: Bestattung im Sarg oder Urne, pflegefreies Grab mit Platte und Inschrift

Rasengrab: Bestattung im Sarg oder Urne, pflegefreies Grab mit Platte und Inschrift

Rasengrab: als Tiefengrab für 2 Särge, pflegefreies Grab mit Platte und Inschrift

Naturnah (Baum): Bestattung in Urne

Urnengemeinschaftsgrab: pflegefreies Grab

Sternenkinderfeld: spendenfinanziert für Früh- und Totgeburten

Auf dem Sternenkinderfeld können Kinder, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht lebend zur Welt kamen oder nach der Geburt verstarben, bestattet werden. **Hier finden Eltern von Frühgeburten mit einem Gewicht unter 500g einen Ort der Trauer und eine würdevolle Art des Abschiednehmens. Vereint und miteinander verbunden sind hier alle Konfessionen.** Die Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen bietet als einzige Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Mönchengladbach diese individuelle kostenlose Bestattung an. **Auf Wunsch von betroffenen Eltern können auch Grabstellen für verstorbene Kinder zwischen 500g und 5 kg angelegt werden.**

In der unter Denkmalschutz stehenden alten Leichenhalle von 1875 haben wir ein Kolumbarium (Urnenstellkammern) eingerichtet und dies im Sommer 2007 seiner Bestimmung übergeben. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Errichtung eines neuen Kolumbariums erforderlich. Es wurde im November 2013 feierlich eröffnet. Es verfügt über 616 Urnenkammern, die jeweils mit einer oder zwei Urnen belegt werden können. Die Ruhezeit für eine Urne beträgt 25 Jahre. Ein Nachkauf sowie eine vorzeitige Reservierung einer Kammer ist jederzeit möglich. Diese Bestattungsart ist vollkommen pflegefrei und das Gebäude lädt unabhängig von Wetter und Jahreszeit zum Verweilen in würdiger Umgebung ein. Das Kolumbarium ist werktags von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet und für Angehörige zu jeder Zeit zugänglich. Die Lage des Kolumbariums ermöglicht es besonders älteren oder behinderten Menschen, auch mit dem Bus, zum Eingang Stoltenhoffstraße zu gelangen.

F. Querschnittsdienste

1. Presbyterium

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde und fasst die dafür notwendigen Beschlüsse. Es trägt die Verantwortung für die Erfüllung des Auftrages der Kirchengemeinde.

meinde. Es besteht neben den Pfarrern als geborene Mitglieder aus 15 ehrenamtlichen Mitgliedern und einer Mitarbeitendenpresbyterstelle. Sie üben den Dienst der Leitung in gemeinsamer Verantwortung aus.

Es wird alle vier Jahre durch das Kooptationsverfahren gewählt. Aus ihrer Mitte wählen sie eine Person für den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz für zwei Jahre und die Stelle des Kirchmeisters/Kirchmeisterin und des Baukirchmeisters/Baukirchmeisterin für 4 Jahre sowie eine oder mehrere Personen für die zu besetzenden Fachausschüsse und Gremien und die Teilnehmer/innen zur Kreissynode. Von dort können auch Mitglieder zur Landessynode gewählt werden.

2. Verwaltung

Die Aufgaben der Verwaltung werden von dem Verwaltungsverband Ev. Kirchengemeinden Mönchengladbach wahrgenommen. Darüber hinaus wird ein Gemeindebüro vor Ort unterhalten.

Das Büro auf dem Friedhof ist zeitweise besetzt. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter/innen telefonisch zur Verfügung. Der/die Vorsitzende des Presbyteriums, der Finanz- und Bauausschuss, hier insbesondere der/die Finanzkirchmeister/in unterstützen und beaufsichtigen die Verwaltungsarbeiten.

Unser Kirchenarchiv befindet sich in den Räumen des Gemeindebüros.

3. Öffentlichkeitsarbeit

„Tue Gutes – und rede darüber“ gilt auch für eine Kirchengemeinde. Das vielfältige Leben unserer Gemeinde soll bekannt gemacht werden. Mit unseren Angeboten sollen nicht nur Gemeindemitglieder angesprochen werden, sondern es sollen auch alle Menschen auf unsere Gemeinde aufmerksam gemacht werden.

Informationen werden durch die bewährten Mittel der Abkündigungen im Gottesdienst und durch Aushänge in den Schaukästen vermittelt. Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt. Im Internet stellt sich unsere Gemeinde unter der Homepage www.evkioid.de dar. Hier besteht auch die Möglichkeit sich für unseren Newsletter, der an aktuelle Termine erinnert, anzumelden. Besondere Veranstaltungen werden auch in der lokalen Presse veröffentlicht.

Aktuelle Informationen und alle wichtigen Termine rund um das Ev. Familienzentrum Mülfort können dem halbjährlich erscheinenden Flyer entnommen werden. Eine umfassende Internetpräsenz findet sich unter www.ev-familienzentrum-muelfort.de. und unter facebook.de/ev.familienzentrum.mulfort.

Flyer über das Ev. Altenheim Odenkirchen, dem Freundes- und Fördererkreis des Ev. Altenheimes Odenkirchen e. V. und dem Ev. Friedhof Odenkirchen sowie über die Ökumenische Seniorentagesstätte informieren ausführlich über Inhalte und Angebote.

G. Unsere Ressourcen

1. Haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende

Unsere Gemeinde beschäftigt zurzeit 49 Mitarbeiter/innen. Neben den Pfarrer/innen beschäftigen wir hauptberuflich Küster/innen, Verwaltungskräfte, Jugendleiterinnen, Erzieher/innen, eine Kirchnermusikerin und die Mitarbeiter des Friedhofs.

Indirekt über das Altenheim und das Diakoniezentrum beschäftigen wir zusätzlich Alten- und Krankenpfleger/innen sowie weiteres Personal. Honorarkräfte und nebenamtlich Mitarbeitende in den verschiedensten Arbeitsfeldern ergänzen das Team im Altenheim.

2. Ehrenamtliche Mitarbeitende

Viele Gemeindemitglieder engagieren sich ehrenamtlich z. B. im Presbyterium, im Besuchsdienst, als Gruppenleiter/innen in den unterschiedlichen Gemeindekreisen, in der Kinder- und Jugendarbeit, bei Projekten und Veranstaltungen und bei der Verteilung der Gemeindebriefe. Ihr Einsatz ist ein Stück Lebensäußerung unserer Gemeinde.

3. Immobilien

Anfang des Jahres 2014 haben wir mit der Gebäudestrukturanalyse begonnen. Ziel der Untersuchung ist eine Analyse des gesamten folgenden Gebäudebestandes der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen und der darin stattfindenden Nutzungen als Grundlage für die weiteren internen Planungen der Gemeinde:

Standort Odenkirchen

- Ev. Kirche Odenkirchen, Martin-Luther-Platz 1
- Ev. Gemeindehaus Odenkirchen, Pastorsgasse 9-13, mit großem Saal und Bühne, dem bewohnten Küsterhaus und dem leerstehenden alten Küsterhaus
- Ev. Kindertagesstätte Odenkirchen, Pastorsgasse 5
- Ev. Altenheim Odenkirchen, Schmidt-Bleibtreu-Straße 15-25
- Ev. Friedhof Odenkirchen, Kirchhofstraße 42, mit dem alten und dem neuen Kolumbarium, der Kapelle und dem Betriebsgebäude

Standort Geistenbeck

- Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck, Geistenbecker Feld 3
- Pfarrhaus, Geistenbecker Feld 1
- Ev. Bewegungskindergarten Geistenbeck, Geistenbecker Feld 5

Standort Mülfort

- Ev. Familienzentrum Mülfort, Mülgaustraße 220, mit einem parzellierbaren, unbebauten Grundstück zur Beller Straße hin
- Ev. Gemeindeamt Odenkirchen, Mülgaustraße 218, mit der Gemeindeverwaltung und einer vermieteten Einliegerwohnung
- Ev. Jugend und CVJM, Mülgaustraße 220, mit zwei vermieteten Einliegerwohnungen
- Pfarrhaus, Mülgaustraße 222, mit einer vermieteten Einliegerwohnung

Unbebaute Grundstücke (Ackerland - landwirtschaftlich verpachtet)

Auf dem Kaiserland, (Nördlich der Straße Zur Kapelle),

Gemarkung Hochneukirch (Jüchen), Flur 37, Flurstück 64, Größe: 6.644m²

Am Kiwittenberg (Östlich von der Höhenstraße),

Gemarkung Odenkirchen, Flur 8, Flurstücke 658, 2486 und 2487, Größe: 5.961m²

Bisher wurden die Gebäude sowohl anhand der vorliegenden Pläne, Wertgutachten und Ortsbesichtigungen bezüglich des baulichen Zustands, Sanierungsbedarfs und der möglichen Nutzungen beurteilt. Nach den bisherigen Erkenntnissen ist eine Reduzierung der Objekte anzustreben. Da sich teilweise die Angebote überschneiden, die Nutzerzahlen immer weiter zurückgehen, die Instandhaltungskosten der Gebäude aber immens gestiegen sind, die Kirchensteuereinnahmen in den nächsten Jahren voraussichtlich sinken werden und in allen Gebäuden noch freie Kapazitäten vorhanden sind, ist die Konzentration auf eine 100%ige Auslastung unserer Gebäude und Grundstücke anzustreben und sinnvoll, damit wir auch weiterhin handlungsfähig bleiben und unsere Aufgaben erfüllen können.

Das **Gemeindehaus Odenkirchen** mit dem Küsterhaus und dem alten unbewohnten Küsterhaus bietet aufgrund seiner zentralen Lage direkt an unserer Kirche, unserer Kindertagesstätte und unserem Altenheim vielfältige Möglichkeiten für eine zielorientierte Gemeindearbeit.

Das **Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck** (inclusive dem Pfarrhaus), welches eine ständige Predigtstätte beheimatet, befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand und hat im eigenen Umfeld eine feste Gemeinde. Hier gibt es, besonders durch das große Außengelände sonst in der Gemeinde nicht vorhandene Möglichkeiten, die für die Kinder- und Jugendarbeit von der Ev. Jugend und dem CVJM genutzt werden können.

Der **Standort Mülgastraße** 218 und 220, ohne Ev. Familienzentrum Mülfort, scheint auf Dauer am wenigstens geeignet, für unsere Gemeinde im Allgemeinen und die Jugendarbeit und Verwaltung im Speziellen, genutzt zu werden.

Zudem gibt es hier akute und nicht unerhebliche Bauschäden, deren Beseitigung in einem unangemessenen Verhältnis zum Gebäuderestwert steht. Es müsste ein kompletter und sehr kostenintensiver Umbau stattfinden, um das Gebäude überhaupt effektiv und sicher nutzen zu können. Die Kosten für die Beseitigung dieses Zustands kann und möchte unsere Gemeinde in Anbetracht der in Odenkirchen und Geistenbeck in ausreichendem Maße vorhandenen deutlich besseren Gebäudesubstanz nicht mehr aufbringen.

H. Konzeptioneller Ausblick

Die Aktivitäten unserer Gemeinde werden weitgehend positiv beurteilt und als wünschenswerte und wichtige Lebensäußerung angesehen. Finanzielle und demographische Gründe werden in Zukunft immer wieder für Veränderungen sorgen. Diese sollten dann aber möglichst so umgesetzt werden, dass die Gemeinde ihren selbst gestellten Aufgaben im Wesentlichen entsprechen kann.

Auffällig ist im Moment, dass - wie allgemein in Kirche und Gesellschaft - die Gruppe der 25- bis 45-jährigen als unterrepräsentiert empfunden wird. Hier wollen wir verstärkt auf die Menschen zugehen, sie in unsere Kreise einladen und ggf. unsere Angebote überdenken.

In einigen Bereichen wollen wir trotz finanzieller Engpässe die Aktivitäten ausweiten. Wir denken hier besonders an die Kinder- und Jugendarbeit und die Seniorenarbeit.

Fast alle Anregungen können nur umgesetzt werden, wenn ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sich zur Verfügung stellen. Wir möchten noch mehr Gemeindemitglieder ermutigen, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen. Bei unseren weiteren Planungen berücksichtigen wir, dass diejenigen, die sich schon heute an der Gemeindefarbeit beteiligen, meist nicht mehr Zeit aufbringen können. Zukünftige Aufgaben sollten auf viele Schultern verteilt werden, um eine Überlastung der/des Einzelnen zu verhindern.

I. Überprüfung

Diese Konzeption wurde am 13. Dezember 2005 vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen beschlossen. Die 3. Aktualisierung wurde am 20. Oktober 2015 vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen per Beschluss genehmigt. Die nächste Überprüfung findet im Jahre 2017 statt.